

vereinz.: *°wenns reng, bluderts Wossa in da Lacka Halving RO*; *°ziag an Höfa wög, denn dea bludat scho „der Brei kocht“ Tegernbach MAI.*

**5** spritzen, planschen.– **5a** sich in Form von Spritzern verteilen, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°s Wassa pludat „beim Steinwurf“ Seifriedswörth VIB.– 5b: °, Kinder pludern, planschen im Wasser“ Ursulapoppenricht AM.*

**6** ein Geräusch machen.– **6a** gluckern, *°OB, °NB, °OP, °SCH* mehrf., *°MF* vereinz.: *°wen da Schnowö vo da Kanna so eng is, nachad pludaz a so Pöcking STA*; *°lus, wei des bludad Brennbgr R; pludern „einen Laut von sich geben, wie eine Flüssigkeit beym Ausgießen aus einem engmündigen Geschirre“ SCHMELLER I,457.– In fester Fügung: °oan pludern „Bier aus der Flasche trinken“ Ihrlerstein KEH.– 6b* ein platschendes Geräusch von sich geben, *°OB, °OP* vereinz.: *°dös Grirad pludert scho, do kimt da Butter scho glei eini Zustorf ED.– 6c* prusten, schnauben, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°der hat pludert, wia ihn taucht hab Lohbg KÖZ; wascht si im Brunnagränd sein Schädel und pludert wia-r-a Walroß STEPLINGER Obb.Märchen II, 21.– 6d: blüdan „geräuschvoll den Darm entleeren“ AMAN Schimpfwb. 37.– 6e* dumpf dröhnen: *plüdan „wenn der Wind unter ein schlecht gelegtes Blechdach dringt und es wellenförmig erschütter“ HELM Mda.Bgdn.Ld 179.*

**7** flackern, unruhig brennen, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°s Liacht pludert Weilhm.– Auch lodern: °erst is Feia ganz kloa gwen, nachat is baid auf d'Höh pludat Ismaning M.*

**8** sich unruhig bewegen: *°bludern Tirschenrth; Der [Geist] hat recht pludert Bay.Wald HuV 14 (1936) 54.– Auch sich ungleichmäßig bewegen: °, das Rad bludert, wenn es einen Achter hat“ Mchn.*

**9:** *°pludern* plaudern, schwätzen, kauderwelschen Breitenbg WEG.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,445.

SCHMELLER I,457.– WBÖ III,445; Schwäb.Wb. I,1219; Schw.Id. V,29f.; Suddt.Wb. I,462.– DWB VII,1939; Frühhd.Wb. IV,638.– ANGRÜNER Abbach 16; BRAUN Gr.Wb. 467; HELM Mda.Bgdn.Ld 179; KOLLMER II,64.– S-39E40\*, W-35/54, 37/11.

Abl.: *Pluder, Pluder(er), Pluderei, Pluderet, pludericht, plüderisch, -pluderling.*

Komp.: [auf]p. 1 (sich) aufbauschen.– **1a** trans., aufbauschen, aufblähen, NB, *°OP* vereinz.: *°der Wind bludat die Röck auf Kehnthumbach ESB.– 1b* meist refl., sich aufbauschen, aufgebläht werden, *°OB, °OP, °MF* vereinz.: *°der*

*Ruck bludert si af, wenn da Wind geit Pleinfld WUG.– 2* sich aufplustern, auffliegen.– **2a** refl., sich aufplustern, das Gefieder sträuben, *°Gesamtgeb.* vielf.: *°insa Kanari is scheint si net ganz guat beinand, weil a si a so aufpludat Marquartstein TS; °wia a aufpludata Pfau Tegernbach MAI; °döi Brouthenna haout se fei afbludat, göi niat zoue! Poppenrth TIR.– Auch trans., °NB, °OP* vereinz.: *°de Henna pludern earene Federn af Fronau ROD.– 2b* meist refl., übertr. von Menschen.– **2ba** wie →p.2b, *°OB, °NB, °OP, °MF* vereinz.: *°afpludade Drudschn Rgbg.– Im Vergleich sich a. wie ein Pfau | Trut-hahn | Gockel u.ä. dass., °Gesamtgeb.* vereinz.: *°der pludert si af wiera Gockl O'bibg WOR.– 2bß* in Erregung, Zorn geraten, *°Gesamtgeb.* vereinz.: *°dea hout sich afpludat Schönwd REH.– Im Vergleich: °der bludat se af wöia Gockl Pertolzfn OVI.– 2by* sich herausputzen, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°dö is wieda aufpludat „auffällig gekleidet“ Eging VOF.– 2c: °aufpludan „auffliegen“ Ruhmannsdw WEG.– 3* auch refl., siedend aufwallen, *°OB, °OP* vereinz.: *°d'Milli tuat si aufpludern Taching LF.– 4* refl., wie →p.6c: *°si aufpludern „schnauben“ Schrobenshn.*

WBÖ III,445 f.; Suddt.Wb. I,536.– W-35/55.

[her-**aus**]p. 1 herausgluckern, *°OB, °SCH* vereinz.: *°der Wein pludert raus Hütting ND.– 2* blubbernd herausfließen: *°da pluderts raus „wenn der Topf überkocht“ Polling WM.*

[**ausher**]p. wie →[her-**aus**]p.1, *°OB, °NB, °OP* vereinz.: *°des pludad as da Gruagl assa Neunburg.*

[**da-her**]p. 1 in bauschigem Gewand daherkommen: *°wia pludertst denn du daher, dö Hosn is da ja sauba zweit Neukehn a.Inn PA.– 2: °dö Gens pludern daher „flattern daher“ Essenbach LA.– 3: °wia dea pflarische Wind daheabludat „wie der Föhn warm daherweht“ Dachau.*

A.S.H.

### pludetzen

Vb. 1: *bludatzn* „aufblähen, bauschig sein“ Unterer Bay.Wald KOLLMER II,318.

**2** flattern.– **2a** flattern, taumelnd fliegen: *bludatzn* ebd. KOLLMER ebd.– **2b:** *°wia mei Roog bludezzd! „im Wind flatter“ Simbach PAN.*

Etym.: Abl. zur selben onomat. Wz. wie →*pludern.*

KOLLMER II,318.

A.S.H.